

Protokoll Nr. 59

der 59. Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, den 18. November 2009,
17.00 Uhr im 2. Obergeschoss der Gemeindekanzlei

Anwesend

Gemeindevorsteher Anton Eberle
Vizevorsteher Manfred Frick
Gemeinderat Helmuth Büchel
Gemeinderat Norbert Bürzle
Gemeinderätin Doris Frick
Gemeinderätin Monika Frick
Gemeinderätin Christel Kaufmann
Gemeinderat Bruno Vogt
Gemeinderat Jürgen Vogt
Gemeinderätin Roswitha Vogt
Gemeinderat Urs Vogt

Abwesend (entschuldigt)

Gemeinderat Adolf Nigg
Gemeinderat Heini Vogt

Protokollführerin Hildegard Wolfinger

I. Genehmigung Traktandenliste

Protokoll Nr. 58

Zusatzprotokoll Nr. 58

59/1 **Arbeitsvergaben**

1.1 **Sanierung Grundwasserpumpwerk Rheinau**

1.1.1 Kathodischer Korrosionsschutz

1.2 **Neubau Werkhof Neugrüt**

1.2.1 Flachdacharbeiten

1.2.2 Spenglerarbeiten

1.2.3 Blitzschutz

59/2 **Finanzen**

2.1 Voranschlag 2010

2.2 Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2009

59/3 **Weihnachtsbeleuchtung 2009/2010 - Kreditgenehmigung und Auftragserteilung**

59/4 **Festlegung des Richtwertes im Anhang zum Reglement der Gemeinde Balzers für die Bodenausgabe in der Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone**

59/5 **Diverses**

Strasse Vogelsang (Teil 2) - Strassen- und Werkleitungsbau

Umbau Gemeindesaal - Aussenbeleuchtung (Umgebung) - Auftragserteilung

Umbau Gemeindesaal - Lüftungsschrank-Vernetzung - Auftragserteilungen

Flugblatt - Überfremdung und Einwanderung stoppen!

II. Protokoll Nr. 58

Beschluss (einstimmig): Genehmigt

Zusatzprotokoll Nr. 58

Beschluss (einstimmig): Genehmigt

Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung besichtigte der Gemeinderat den Gemeindegemeinschaftssaal. Gemeindevorsteher Anton Eberle begrüsst Fredy Scherrer, welcher eingeladen wurde, um über den Stand der Umbauarbeiten zu informieren.

59/1 Arbeitsvergaben

1.1 Sanierung Grundwasserpumpwerk Rheinau

1.1.1 Kathodischer Korrosionsschutz

Anlässlich der Sitzung vom 29. April 2009 beschloss der Gemeinderat, dass das Grundwasserpumpwerk Rheinau saniert werden soll. Hierfür wurde eine Gesamtkredit im Betrage von CHF 350'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.

Für den Kathodischen Korrosionsschutz (BKP 239) wurde im Direktverfahren ein Geschäft zur Offertstellung eingeladen.

Im Kostenvoranschlag ist für den Kathodischen Korrosionsschutz (BKP 239) ein Betrag von CHF 12'000.00 inkl. MwSt. vorgesehen.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

Beschluss (einstimmig): Der Kathodische Korrosionsschutz (BKP 239) für die Sanierung des Grundwasserpumpwerkes Rheinau wird zum Preise von CHF 22'244.15 inkl. MwSt. an die Firma Petroplan AG, Zürich, vergeben.

1.2 Neubau Werkhof Neugrüt

Anlässlich der Sitzung vom 12. März 2008 wurde für die Erstellung eines Werkhofes mit den Etappen I (Werkhof) und II (Feuerwehr mit Vereinsräumen) ein Kredit in der Höhe von CHF 17'700'000.00 inkl. MwSt. genehmigt.

1.2.1 Flachdacharbeiten

Für die Flachdacharbeiten gingen im offenen Verfahren sechs Offerten bei der Gemeinde ein.

Im Kostenvoranschlag ist für die Flachdacharbeiten (BKP 224.1) ein Betrag von CHF 400'000.00 inkl. MwSt. vorgesehen.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

Beschluss (einstimmig, Ausstand Doris Frick): Die Flachdacharbeiten (BKP 224.1) für den Neubau des Werkhofes Neugrüt werden zum Preise von CHF 361'294.10 inkl. MwSt. an die Firma Gebrüder Lampert AG, Triesenberg, vergeben.

1.2.2 Spenglerarbeiten

Für die Spenglerarbeiten gingen im Direktverfahren zwei Offerten bei der Gemeinde ein.

Im Kostenvoranschlag ist für die Spenglerarbeiten (BKP 222) ein Betrag von CHF 87'366.00 inkl. MwSt. vorgesehen.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

Beschluss (einstimmig): Die Spenglerarbeiten (BKP 222) für den Neubau des Werkhofes Neugrüt werden zum Preise von CHF 80'529.85 inkl. MwSt. an die Firma Büchel Stabag AG, Balzers, vergeben.

1.2.3 Blitzschutz

Für den Blitzschutz gingen im Direktverfahren drei Offerten bei der Gemeinde ein.

Im Kostenvoranschlag ist für den Blitzschutz (BKP 223) ein Betrag von CHF 30'000.00 inkl. MwSt. vorgesehen.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

Beschluss (einstimmig): Die Arbeiten für den Blitzschutz (BKP 223) für den Neubau des Werkhofes Neugrüt werden zum Preise von CHF 22'182.00 inkl. MwSt. an die Firma Büchel Stabag AG, Balzers, vergeben.

59/2 Finanzen

2.1 Voranschlag 2010

Im Gemeindegesetz vom 20. März 1996, ausgegeben am 13. Juni 1996, wird unter Artikel 96 (Budgetprinzipien) Folgendes festgehalten:

1. Die Gemeinde hat jährlich durch den Gemeinderat bis Ende November den Voranschlag für das folgende Kalenderjahr nach den Grundsätzen der Vollständigkeit, Einheit, Bruttodarstellung, Spezifikation und Fälligkeit festzusetzen. Mit dem Voranschlag ist der Zuschlag auf die Vermögens- und Erwerbssteuer festzulegen.
2. Der Voranschlag umfasst die durch Gesetz, Verordnung, Reglement oder Beschluss begründeten Aufwendungen und Erträge eines Kalenderjahres.
3. Der Voranschlag ist so aufzustellen, dass mindestens die laufenden Ausgaben sowie die Verzinsung und eine angemessene Amortisation der Schulden durch die Einnahmen gedeckt sind.

Beschluss (einstimmig): Der Voranschlag für das Jahr 2010 wird wie folgt festgesetzt:

Laufende Rechnung	Aufwand 2010	Ertrag 2010
Allgemeine Verwaltung	CHF 3'535'300.00	CHF 60'800.00
Öffentliche Sicherheit	CHF 590'000.00	CHF 17'500.00
Bildung	CHF 4'259'050.00	CHF 510'000.00
Kultur, Freizeit, Kirche	CHF 3'392'500.00	CHF 140'600.00
Gesundheit	CHF 30'300.00	
Soziale Wohlfahrt	CHF 2'870'600.00	CHF 256'500.00
Verkehr	CHF 862'450.00	CHF 103'700.00
Umwelt, Raumordnung	CHF 3'205'100.00	CHF 1'317'000.00
Volkswirtschaft	CHF 784'000.00	CHF 483'500.00
Finanzen und Steuern	CHF 1'678'400.00	CHF 27'592'700.00
Zwischentotal	CHF 21'207'700.00	CHF 30'482'300.00
Abschreibungen	CHF 5'966'000.00	
Subtotal	CHF 27'173'700.00	CHF 30'482'300.00
Ertragsüberschuss aus Laufender Rechnung	CHF 3'308'600.00	
Gesamttotal	CHF 30'482'300.00	CHF 30'482'300.00

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Allgemeine Verwaltung	CHF 11'470'000.00	CHF 3'240'000.00
Öffentliche Sicherheit	CHF 125'000.00	
Bildung	CHF 85'000.00	
Kultur, Freizeit, Kirche	CHF 1'850'000.00	CHF 320'000.00
Gesundheit		
Soziale Wohlfahrt	CHF 790'000.00	
Verkehr	CHF 530'000.00	
Umwelt, Raumordnung	CHF 1'216'000.00	CHF 60'000.00
Volkswirtschaft	CHF	
Finanzen und Steuern	CHF 65'000.00	
Total Investitionen	CHF 16'131'000.00	CHF 3'620'000.00
Netto-Investitionen		CHF 12'511'000.00
Total	CHF 16'131'000.00	CHF 16'131'000.00

Netto-Investitionen	CHF 12'511'000.00	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen		CHF 5'936'000.00
Zwischentotal	CHF 12'511'000.00	CHF 5'936'000.00
Ertragsüberschuss aus Laufender Rechnung		CHF 3'308'600.00
Zwischentotal	CHF 12'511'000.00	CHF 9'244'600.00
Deckungsfehlbetrag		CHF 3'266'400.00
Gesamttotal	CHF 12'511'000.00	CHF 12'511'000.00

Das Budget soll je nach konjunktureller Lage ausgeschöpft werden.

2.2 Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2009

Anlässlich der Sitzung vom 16. November 2005 beschloss der Gemeinderat, dass der Gemeindesteuerzuschlag für die nächsten Jahre im Verhältnis der Reserven zu den Gesamtausgaben festgelegt werden soll.

Den Reserven in Höhe von CHF 40'026'209.00 standen Gesamtausgaben von CHF 26'278'854.00 gegenüber (Durchschnittswerte der letzten drei Jahre). Das Durchschnittsverhältnis Reserven zu Gesamtausgaben

ist von 160 % auf 152 % gesunken. Gemäss untenstehender Tabelle würde dies ein Gemeindesteuerzuschlag von 180 % bedeuten.

Der durchschnittliche Deckungsüberschuss beträgt CHF 2'513'000.00, was einen Gemeindesteuerzuschlag von 170 % ergibt.

Verhältnis Reserven zu Gesamtausgaben	Gemeindesteuerzuschlag
< 120 %	200 %
120 % bis 140 %	190 %
140 % bis 160 %	180 %
160 % bis 180 %	170 %
> 180 %	160 %

Folgende Punkte sprechen gegen eine Erhöhung des Gemeindesteuerzuschlages:

- Neues Finanzausgleichsgesetz (Einnahmen in gleicher Höhe wie bisher (ca. 26 Mio. CHF) garantiert bis ins Jahr 2011)
- Wahrung der Kontinuität gegenüber dem Steuerzahler (170 % erst seit dem Steuerjahr 2008)
- Steuerwettbewerb mit anderen Gemeinden (7 Gemeinden sind auf dem Mindestsatz von 150 %)

Nach Möglichkeit sollte der Gemeindesteuerzuschlag nicht Jahr für Jahr verändert werden. Die Einwohner sollten sich betreffend Kontinuität für einen gewissen Zeitraum auf einen Gemeindesteuerzuschlag verlassen können.

Bei der Erstellung des Finanzplanes 2008 bis 2012 sowie des Budgets 2010 wurde ein Gemeindesteuerzuschlag von 170 % berücksichtigt.

Beschluss (einstimmig): Der Gemeindesteuerzuschlag auf die Vermögens- und Erwerbssteuern wird für das Jahr 2009 auf 170 % festgelegt (Vorjahr 170 %).

59/3 Weihnachtsbeleuchtung 2009/2010 - Kreditgenehmigung und Auftragserteilung

Im Jahre 2008 wurde erstmals die Weihnachtsbeleuchtung mit der LED-Technik in Betrieb genommen. Laut Empfehlung des Herstellers und gemäss eigenen Erfahrungen wurde entschieden, dass die Beleuchtung jedes Jahr montiert resp. demontiert wird.

Standorte der 6 LED-bestückten Tannenbäume

- Kirche
- Alters- und Pflegeheim Schlossgarten (Eingang, Garten)
- Mariahilf
- Beim Brückle
- Alter Friedhof

Da es sich um eine Direktvergabe handelt, wurden für die Montage und Demontage der LED-Beleuchtung alle ortsansässigen Elektrounternehmen zur Offertstellung eingeladen.

Weiteres siehe Zusatzprotokoll.

Beschluss (einstimmig): Für die Montage und Demontage der Weihnachtsbeleuchtung 2009/2010 wird ein Gesamtkredit im Betrage von CHF 28'000.00 inkl. MwSt. genehmigt. Die Ausführung der Arbeiten wird zum Preise von CHF 27'139.25 inkl. MwSt. an die Firma hST Elektroanlagen Anstalt, Balzers, vergeben.

59/4 **Festlegung des Richtwertes im Anhang zum Reglement der Gemeinde Balzers für die Bodenausgabe in der Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone**

Anlässlich der Sitzung vom 17. Juni 2009 hat der Gemeinderat das Reglement für die Bodenausgabe in der Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone genehmigt.

Gemäss Reglement werden in einem Anhang die Richtwerte, welche zur Durchführung des Reglementes notwendig sind, aufgeführt.

Die Wirtschaftskommission der Gemeinde Balzers hat sich mit dieser Thematik befasst und empfiehlt, den Richtwert jeweils analog der Schätzung des Landesschätzers (Verkehrswert) festzulegen.

Beschluss (einstimmig): Der Bodenwert für den Zins wird jeweils analog dem Verkehrswert des Landesschätzers (amtliche Schätzung) festgelegt.

59/5 **Diverses**

Strasse Vogelsang (Teil 2) - Strassen- und Werkleitungsbau

Anlässlich der Sitzung vom 17. Dezember 2008 beschloss der Gemeinderat, dass die Strasse Vogelsang bis zum Umspannwerk (Teil 1) saniert werden soll. Die Planung und Bauleitung der Strasse Vogelsang wurde an das Ingenieurbüro Eugen Frick, Balzers, vergeben.

Im Zuge der Sanierung stellt sich nun die Frage, ob eine Verlängerung der Werkleitungen für Wasser und Abwasser sowie eine Totalsanierung der Strasse bis auf Höhe von Barbara Stingl-Frick (Vogelsang 6, Parzellen-Ende 3061 West) nicht sinnvoll wäre. In diesem Zusammenhang stellt Eugen Frick dem Gemeinderat das Projekt (Teil 2) vor.

Beschluss (einstimmig): Der Gemeinderat nimmt das Projekt betreffend Sanierung Strasse Vogelsang (Teil 2) zur Kenntnis. Eine definitive Beschlussfassung betreffend Verlängerung der Werkleitungen für Wasser und Abwasser sowie eine Totalsanierung der Strasse bis auf Höhe von Barbara Stingl-Frick (Vogelsang 6) wird anlässlich der Sitzung vom 2. Dezember 2009 vorgenommen.

Umbau Gemeindesaal - Aussenbeleuchtung (Umgebung) - Auftragserteilung

Beschluss (einstimmig): Für die Aussenbeleuchtung (Umgebung) beim Gemeindesaal werden Kosten in Höhe von CHF 37'153.80 inkl. MwSt. genehmigt. Der Auftrag wird an die Firma Heini Vogt AG, Balzers, vergeben.

Umbau Gemeindesaal - Lüftungsschrank-Vernetzung - Auftragserteilungen

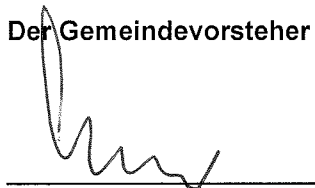
Beschluss (einstimmig): Für die Lüftungsschrank-Vernetzung im Gemeindesaal werden Kosten in Höhe von CHF 25'098.90 inkl. MwSt. genehmigt. Die Aufträge für die Netzwerkverbindungen zu den Siemens-Lüftungssteuerschränken mit Glasfaserkabel im Gemeindesaal werden zum Preise von CHF 10'569.00 inkl. MwSt. an die Firma Heini Vogt AG, Balzers, und zum Preise von CHF 14'529.90 inkl. MwSt. an die Firma HSL Informatik AG, Balzers, vergeben.

Flugblatt - Überfremdung und Einwanderung stoppen!

Es wird über das anonyme rechtsgerichtete Flugblatt "Überfremdung und Einwanderung stoppen" diskutiert, welches in vielen Liechtensteiner Briefkästen landete.

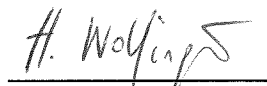
Schluss der Sitzung: 21.00 Uhr

Der Gemeindevorsteher



Anton Eberle

Die Protokollführerin



Hildegard Wolfinger

Der Vizevorsteher



Manfred Frick

Aushang: Donnerstag, den 3. Dezember 2009